
Predigt in der Anbetungskirche

Pater Michael Czysch

20. Oktober 2018

„Apostelzeit – Neuanfang im Heiligen Geist“!

Liebe Schönstattfamilie!

Genial und aussagestark unser neugestaltetes Fenster in der Gründerkapelle, das unseren Neuanfang im Heiligen Geist zum Ausdruck bringt ... Es ist ein Coenaculum- und zugleich pfingstliches Motiv ... Beides braucht ein Apostel heute: Das Miteinander, das Gemeinschaftliche mit Maria bitend, gemeinsam betend um den Heiligen Geist, denn Beten heißt das Handeln vorzubereiten, mich vom Geist ergreifen zu lassen *und* – ergriffen vom Heiligen Geist – das geistbewegte Aufbrechen, Reden, Handeln ... Es braucht das „Cor unum in Patre“ *und* den Aufbruch in die Weite!

Das Miteinander und die Vielfalt der persönlichen Berufungen, Charismen und Begabungen – auf jedem von ihnen ließ sich eine Flamme nieder – stehen am Anfang der Kirche. Missionarische Dynamik drängt hinaus. Neuanfang im Heiligen Geist, Neugründung und Neuaufbau Schönstatts wollen Gestalt annehmen heute durch mich in meiner konkreten Lebensrealität, da, wo Gott mich hingestellt hat, da, wo er genau mit mir etwas vorhat, da, wo er mich braucht – Blickrichtung Heilsgeschichte, Schönstattgeschichte heute schreibend ...

Erinnern Sie sich noch an den Beginn der – ich will einmal sagen – österlich-pfingstlichen Nacht, unserer Gründernacht? Da haben wir unserem Vater und Gründer unsere vielfältige Realität gebracht, unsere Überzeugung, dass seine Sendung und sein Charisma Geschenk Gottes für diese Zeit sind, haben mit ihm gebetet ... *Miteinander* haben wir begonnen ... es war eine Nacht des Betens um den Heiligen Geist, eine Nacht gemeinsam und auch persönlich; wir, sein Schönstatt, seine Familie, seine Botschaft, sein Brief! Und jede und jeder nahm eine Flamme mit; sie wurde jeder und jedem geschenkt. Ich hatte den Eindruck, wir wurden ergriffen von der Wirklichkeit des Heiligen Geistes, der Wirksamkeit seiner Gaben ...

Und jetzt ist Apostelzeit! 50 Jahre nach dem Heimgang unseres Vaters und Gründers; jetzt, in einer entscheidenden Phase unserer Bewegung! Neues wagen wir mit ihm heute. Wach für alles um uns und mich herum. Ich muss selber Schritte gehen, wie Pater Kentenich einen konkreten Schritt tun – geistbewegt, wagemutig; ich in der Nachfolge, in der Lebensschule unseres Gründers im Blick auf meine Wirklichkeit, mein Umfeld mit meinen Begabungen, Stärken und dem Anteil am Charisma unseres Vaters und Gründers, das mir geschenkt ist ... „Krone auf und tanz“ sagt unsere MJF. Pater Kentenich rät: „Üben wir am besten das Apostolat des Seins. Man muss spüren: Wenn ich komme, geht die Sonne auf!“ Ich bin Apostel in meinem Beruf, Umfeld ... Gesandte/r. Ich weiß nicht alle Antworten, habe manchmal auch Angst, sehe durchaus real, wie es ist heute – Apostelzeit heißt: Ich arbeite für das Gute in bestmöglicher Form; wirke an meiner Stelle, an meinem Ort, in meiner Familie, meiner Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft, meinem Bekanntenkreis aus dem Liebesbündnis heraus positiv, wohltuend, zum Segen für andere ... Apostelzeit heißt das zu leben und weiterzugeben, was für mich Schönstatt ist, und das heißt Schönstatt heute neu gründen – schöpferisch-treu, beherzt und vielleicht auch ein wenig verrückt, kreativ – als Ehepaar, Mann und als Frau mit dem Plus Seele sein, einfühlsam sein, ein positives Klima schaffen!

Als ich letzten Samstag zusammen mit Frauen und Müttern und Frauen- und Mütter-Schwester im Café Kentenich war – Geschenk der Jungen Frauen an unseren Gründer, damit er erneut Gastgeber und Beziehungsknüpfer sein kann –, war für mich klar, hier haben einige, hier hat eine junge Frau geistbewegt Initiative ergriffen, Apostelzeit für sich zum Segen für andere wahrgemacht, in die Tat umgesetzt; den Ein- und Aufbruch des Göttlichen in sich verspürt. Ich würde das Café übrigens Grand-Café Kentenich nennen aufgrund seines wunderbaren Flairs! Zu einem Espresso gab es zwei Werthers Originale – ich fühlte mich gleich als Original wertvoll!

Wofür brenne ich? Ich habe etwas, viel zu geben – „*Sie wissen gar nicht, was Großes in Ihnen steckt*“, sagt unser Vater und Gründer treffend und herausfordernd zugleich ... Apostelzeit – ich in meiner Art als Apostel heute – jedoch nicht allein! Im Evangelium sandte Jesus die Apostel zu zweit aus – jeden mit seiner Stärke, doch im Miteinander – und im Bund mit dem Gott des Lebens, im Liebesbündnis mit der Gottesmutter.

Wir haben eine wertvolle Botschaft anzubieten, zu überbringen in unserer Kirche und Gesellschaft heute. Pater Kentenichs „*Dilexit Ecclesiam*“ – ich zitiere Weihbischof Michael Gerber vom 15. September – „*heißt für uns heute, dass wir mitwirken, alles tun, dass die Liebe (jene tiefste Kraft menschlicher Existenz) ihre zentrale und zentrierende Dynamik entfalten kann – obwohl heute in*

der Kirche korrumpiert“. Apostelzeit heißt: In der Nachfolge Pater Kentenichs, in seiner Lebensschule „*helfen, dass die Dynamik der Liebe (wieder mehr) zur zentralen Grundkraft menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns wird!*“.

„*Es hängt alles davon ab, das wir mit einer großen Liebe ans Tagewerk herangehen“*, legt Pater Kentenich 1950 den Frauen und Müttern ans Herz. Therese von Lisieux sagt: „*Eine Stecknadel mit Liebe aufgehoben, rettet Seelen!*“

Ergriffen vom Gott des Lebens, dem Liebesbündnis, der Sendung Schönstatts – ich will einmal pointiert sagen: „*neuer Mensch in neuer Gemeinschaft*“ – kann ich nicht schweigen, will ich Zeuge sein, apostolisch tätig sein, andere teilhaben lassen an meiner Freude. Mit schönstättischem Esprit will ich jemanden ermutigen, begleiten, Beziehungen knüpfen, nach Spuren Gottes suchen, vom Glauben an den Gott, der mich persönlich liebt, Zeugnis geben, versuchen Antwort zu geben, das zu leben, was mir im Blick auf Pater Kentenich, das Heiligtum, die Bündniswelt ins Herz gefallen ist, will ich Apostel sein ... und Apostelsein ist immer unterschiedlich(!), kann Gebetsapostolat sein, können Beiträge zum Gnadenkapital sein ... so wie ich bin: krank oder gesund, alt oder jung ... Jede und jeder ist wichtig als Apostel jetzt in dieser Zeit! Mit Maria Apostel für einen Neuanfang!

Lassen wir uns senden als Apostel – nicht in ferne Länder, sondern in die konkreten Lebenssituationen der Menschen, mit denen ich lebe, arbeite, denen ich begegne ... Trauen wir uns! Haben wir Vertrauen! Ich als Apostel im Kleinen – so wie ich kann –, originell am Großen mitwirkend.

Deine Sendung, Pater Kentenich, ist meine und unsere Sendung heute – und – wie auf der Jahreslosungskarte der Frauen und Mütter: „*wenn der Heilige Geist entsprechend günstigen Wind in die Segel bläst, geht es schnell und sicher!*“ Amen.

Spenden zur Unterstützung des Büros des Bewegungsleiters sind – auch gegen Spendenquittung – möglich auf folgende Konten:
Schönstatt-Bewegung Deutschland – Bank im Bistum Essen – IBAN DE 07 3606 0295 0029 6200 24 – BIC GENODED1BBE
oder Sparkasse Koblenz – IBAN DE11 5705 0120 0000 1420 91 – BIC MALADE51KOB DANKE!

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der Schönstatt-Bewegung,

um die Finanzierung zentraler Aufgaben für die Schönstatt-Bewegung Deutschland auf solide Beine zu stellen, bemüht sich der Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. um den Aufbau eines

Förderkreises.

Wir laden Sie herzlich ein, den Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V. bei der Bereitstellung und Sicherung der materiellen und organisatorischen Voraussetzungen zu unterstützen, die es der Apostolischen Bewegung von Schönstatt ermöglichen, ihren Dienst für Kirche und Gesellschaft in Deutschland zu leisten.

Dabei geht es um

- Organisation und Durchführung zentraler Veranstaltungen der Schönstatt-Bewegung
- Inspiration und Bildungsarbeit aus christlichem Geist
- Förderung der Jugendarbeit
- die Vernetzung von apostolischen Initiativen
- Medien- und Pressearbeit
- Schulung von Mitarbeitern
- Erstellung von Arbeits- und Schulungsmaterial.

Im Blick auf die zentralen Aufgaben des Leiters der deutschen Schönstatt-Bewegung sorgt der Verein dafür, die notwendigen Büroräume, Personal, Sachmittel und Geräte zur Verfügung zu stellen.

Für diese Aufgaben erhält der Verein keinerlei Unterstützung aus Kirchensteuermitteln.

Quellen für die notwendigen finanziellen Ressourcen sind

- fest zugesagte regelmäßige Beiträge der zentralen Schönstatt-Gemeinschaften (Bünde und Verbände),
- Beiträge der diözesan organisierten Schönstatt-Bewegung,
- Spenden Einzelner (Förderkreis)
- eigene Angebote und Produkte (Publikationen, Arbeitsmaterial für die Jahresarbeit, Tagungen ...)

Angesichts wachsender Aufgaben und steigender Kosten und einer sich daraus ergebenden angespannten Haushaltssituation bitten wir Sie herzlich, den Aufbau des **Förderkreises** zu unterstützen.



Herzlichen Dank für ihr persönliches Engagement und für jede Form der Hilfe!

Klaus Heizmann
Vorsitzender

P. Ludwig Güthlein
Schönstatt-Bewegung
Deutschland, Leiter

Spendenkonto

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
IBAN: DE11 5705 0120 0000 1420 91
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

Bei Angabe der Anschrift ist die Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung zur steuerlichen Berücksichtigung möglich.

Kontakt

Schönstatt-Bewegung Deutschland e. V.
Förderkreis
Höhrer Straße 84
56179 Vallendar
0261-921389-100
foerderkreis@schoenstatt.de